

HANSAINVEST

Jahresbericht zum 1. April 2015

KONZEPT BALANCE



NATIONAL-BANK

Mehr. Wert. Erfahren.

Sehr geehrte Anlegerin,
sehr geehrter Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie über die
Entwicklung des offenen inländischen Publikums-AIF
(Gemischtes Investmentvermögen)

Konzept Balance

in der Zeit vom 1. Dezember 2014 bis 01. April 2015.

Für das in uns gesetzte Vertrauen bei der Verwaltung
Ihrer Anlagegelder bedanken wir uns sehr herzlich.

Hamburg, im Juni 2015

Mit freundlichen Grüßen

Ihre
HANSAINVEST
Hanseatische Investment-GmbH

Nicholas Brinckmann Marc Drießen Dr. Jörg W. Stotz

Inhaltsverzeichnis

Kapitalverwaltungsgesellschaft, Verwahrstelle und Gremien	Seite 5
Tätigkeitsbericht	
• Konzept Balance	Seite 6
Vermögensaufstellungen per 01. April 2015	
• Konzept Balance	Seite 9
Vermerk des Abschlussprüfers	Seite 16
Besteuerung der Wiederanlage	Seite 17
Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG	Seite 18

Kapitalverwaltungsgesellschaft, Verwahrstelle und Gremien

Kapitalverwaltungsgesellschaft:

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-GmbH
Postfach 60 09 45
22209 Hamburg
Hausanschrift:
Kapstadtring 8
22297 Hamburg

Kunden-Servicecenter:

Telefon: (0 40) 3 00 57 - 62 96
Telefax: (0 40) 3 00 57 - 61 42
Internet: www.hansainvest.de
E-Mail: service@hansainvest.de

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:

€ 10.500.000,-

Haftendes Eigenkapital:

€ 10.161.611,-

(Stand: 31.12.2014)

Gesellschafter:

SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG,
Dortmund
IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG
für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg

Verwahrstelle:

DONNER & REUSCHEL AG, Hamburg
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
€ 20.500.000,-
Haftendes Eigenkapital:
€ 230.763.400,-
(Stand: 31.12.2014)

Einzahlungen:

UniCredit Bank AG, München
(vorm. Bayerische Hypo- und Vereinsbank)
BIC: HYVEDEMM300
IBAN: DE1520030000000791178

Aufsichtsrat:

Martin Berger (Vorsitzender),
stv. Mitglied der Vorstände der
SIGNAL IDUNA Gruppe, Hamburg
(zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrates der
SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH)

Michael Petmecky (stellvertretender Vorsitzender),
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA Gruppe,
Hamburg
(zugleich Aufsichtsrats-Mitglied der
SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH)

Thomas Gollub,
Vorstandsvorsitzender der Aramea Asset
Management AG, Hamburg
(zugleich stellvertretender Präsident des
Verwaltungsrats der HANSAINVEST LUX S.A.)

Thomas Janta,
Direktor NRW.BANK,
Leiter Parlaments- und Europaangelegenheiten,
Düsseldorf

Dr. Thomas A. Lange,
Vorsitzender des Vorstandes der National-Bank AG,
Essen

Prof. Dr. Harald Stützer,
Geschäftsführender Gesellschafter der
STUETZER Real Estate Consulting GmbH, Neufahrn

Wirtschaftsprüfer:

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

Geschäftsführung:

Nicholas Brinckmann

Marc Drießen

Dr. Jörg W. Stotz
(zugleich Präsident des Verwaltungsrats der
HANSAINVEST LUX S.A. sowie Mitglied
der Geschäftsführung der SIGNAL IDUNA Asset
Management GmbH)

Tätigkeitsbericht vom 01.12.2014 bis 01.04.2015

Konzept Balance

Anlageziel und Anlagepolitik

Der Investmentfonds Konzept Balance ist ein flexibler Multi-Asset-Fonds, der u. a. in Anlagekategorien Aktien, Renten und Liquidität investieren kann. Dabei dient die Streuung über die Asset Klassen der Risikoreduzierung. Die Anlage in das Sondervermögen ist für wachstumsorientierte Anleger geeignet, die Wert auf ein höheres Kapitalwachstum durch höhere Zinserträge sowie Kurs- und Währungsgewinne aus den Aktienmärkten legen und bereits gewisse Erfahrungen mit Finanzmärkten gewonnen haben. Je nach Einschätzung der Konjunktur- und Marktsituation können bis zu 75 % des Fondsvermögens in Aktien investiert werden. Der Fonds Konzept Balance engagiert sich schwerpunktmäßig in europäischen Standard-Aktien und europäischen Anleihen guter Bonität (Investment Grade).

Für das Sondervermögen wird das Anlageziel verfolgt, langfristig ein je nach Börsensituation möglichst attraktives Kapitalwachstum zu erwirtschaften. Das Fondsmanagement strebt relativ zu vergleichbaren Fonds unter Beachtung der Entwicklung der Benchmark, die sich zu 50 % aus dem Rentenindex iBOXX German-Sovereign 3–5 Jahre und zu 50 % aus dem europäischen Aktienindex EURO STOXX 50 zusammensetzt, eine attraktive Wertentwicklung an.

Der Fonds wurde per 01.04.2015 auf das Sondervermögen Konzept Wachstum verschmolzen.

Portfoliostruktur und Wertentwicklung

Das Management des Fonds Konzept Balance fokussierte sich im Anleihebereich auf eine aktive Steuerung der Duration (mittlere Kapitalbindungsdauer) sowie die Optimierung des Chance-/Risikoprofils insbesondere im Hinblick auf Spread-Einengungspotenziale bei verschiedenen Anleiheinstrumenten unter Berücksichtigung der fundamentalen Markteinschätzung. Bei der Titelselektion wurden neben regionalen und branchenspezifischen Gesichtspunkten zudem fundamentale Aspekte der jeweiligen Emittenten – wie bspw. Verschuldungsquote und Bonitätseinschätzung – berücksichtigt. Eine Absicherung von Zinsänderungsrisiken erfolgte ausschließlich über die Anpassung des Laufzeiten- bzw. Zinsprofils. Vor dem Hintergrund größerer Anteilsrückgaben hat das Fondsmanagement überwiegend Fix-Kupon-Anleihen unter Realisierung von Kursgewinnen veräußert, so dass zum Quartalsende aus-

schließlich Anleihen mit variabler Verzinsung (Floater) im Bestand waren. In diesem Zuge wurden die Anleihebestände weitgehend gegen eine Änderung des Marktzinsebeneaus immunisiert. Die modifizierte Duration der Anleihebestände (Einzelanleihen) wurde von 2,55 zu Beginn des Rumpfgeschäftsjahres auf 0,24 per Ende März gesenkt.

Die Aktienanlagen erfolgten mit Hilfe von Aktienfonds, um angesichts des überschaubaren Fondsvolumens eine breite Streuung zur Risikoreduzierung zu erreichen. Der Schwerpunkt lag dabei auf europäischen Aktienfonds.

Zu Beginn des Berichtszeitraums waren im Konzept Balance noch Bestände in Immobilienfonds allokiert. Diese wurden im Berichtszeitraum vollständig abgebaut. Das Fondsmanagement hatte diese Bereinigung vorgenommen, da sich die Verkäufe der noch in den Fonds befindlichen Immobilienbestände anhaltend langwierig gestalteten.

Die Fondsquote (Aktien und Immobilien) bewegte sich im Quartal zwischen 43,07 % und 56,48 %. Sämtliche Aktienfondsbestände wurden zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres in das aufnehmende Sondervermögen übertragen.

Zu Beginn des Rumpfgeschäftsjahres waren im Konzept Balance in Ergänzung zum Aktien-Engagement auch Discount-Zertifikate mit gängigen Basiswerten (Standard-Aktien und -Indizes) allokiert. Die Engagements erfolgten in diesem Bereich unter Berücksichtigung einer breiten Diversifikation bspw. im Hinblick auf Emittenten. Vor dem Hintergrund größerer Rückgaben hat das Fondsmanagement zur Bereitstellung der erforderlichen Liquidität sämtliche Bestände veräußert. Dies geschah auch mit Blick auf die anstehende Fondsfusion, da das aufnehmende Sondervermögen nicht in Discount-Zertifikate investieren darf.

Während des gesamten Berichtszeitraums befanden sich keine Derivate im Bestand des Fonds Konzept Balance.

Die Vermögensaufteilung zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres entnehmen Sie bitte dem Diagramm der zusammengefassten Vermögensaufstellung im Zahlen teil des Berichtes.

Für den Berichtszeitraum weist der Fonds Konzept Balance eine positive Wertentwicklung von 5,32 % (nach BVI-Methode) aus.

Veräußerungsergebnis

Im Zuge der kompletten Veräußerung der Bestände in den geschlossenen und in Abwicklung befindlichen

Immobilienfonds Morgan Stanley P2 Value und AXA Immoselect wurden aufgrund der sehr hohen Diskrepanz zwischen den Buchwerten (Anschaffungswerte) und den im Freiverkehr der Börse Hamburg handelbaren Kursen Buchverluste realisiert. Vor diesem Hintergrund betrug das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften -2.120.208,58 Euro. Für die Performance des Konzept Balance war indes der Nettoinventarwert der Immobilienfonds Morgan Stanley P2 Value und AXA Immoselect maßgeblich, der in den letzten Quartal aufgrund von Immobilienverkäufen und daraus resultierenden Rückzahlungen an die Anteilshalter sowie Wertberichtigungen kontinuierlich gesunken ist. Wenngleich die Bestände in den beiden Fonds im Freiverkehr der Börse Hamburg nur zu Abschlägen gegenüber den veröffentlichten Nettoinventarwerten veräußert werden konnten, so war die Performanceauswirkung begrenzt, so dass die Wertentwicklung im Berichtszeitraum ungeachtet der nunmehr realisierten Buchverluste wie oben geschildert positiv war.

Risikoanalyse

Die Volatilität des Sondervermögens betrug 7,21 % für die vergangenen 3 Monate und der Beta-Faktor 0,75. Der Beta-Faktor wurde auf Basis der zugrunde liegenden Benchmark ermittelt.

Die Angaben zur Risikoanalyse erfolgen auf Basis der Daten der Kapitalverwaltungsgesellschaft HANSA-INVEST Hanseatische Investment-GmbH.

Risikobericht

Der Fonds investierte in alle Arten von verzinslichen Wertpapieren, wobei der Fokus auf europäischen Emittenten lag. Im Aktienbereich erfolgten Investitionen ausschließlich in europäischen Aktien über Aktienfonds/ETFs, die einen gut diversifizierten Zugang zu europäischen Aktien erlaubten. Zudem wurden im Berichtszeitraum zur Ergänzung Discount-Zertifikate erworben. Grundsätzlich waren Engagements in Aktien- und Anleihederivaten möglich, wurden im Berichtszeitraum indes nicht getätigt.

Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken resultieren aus der Kursbewegung der gehaltenen Wertpapiere. Bei festverzinslichen Wertpapieren beeinflussen dabei Zinsänderungen, die Rückzahlungswahrscheinlichkeit der Emittenten sowie eine veränderte Einschätzung der Marktteilnehmer des Emittenten oder des Zinsumfeldes die Preisbildung. Bei Discount-Zertifikaten wird das Marktpreisrisiko von der Wertentwicklung des zugrunde liegenden Basiswertes sowie der Rückzahlungswahrscheinlichkeit des Emittenten bestimmt. Die seitens des Fondsmanagements vorgenommene Diversifikation und die

sorgfältige Auswahl der Emittenten von Anleihen und Discount-Zertifikaten zielten darauf ab, die Marktpreisrisiken zu reduzieren. Vor diesem Hintergrund lag der Fokus im Anleihebereich zudem auf Floatern, die in der Regel weniger stark auf Veränderungen des Marktzinsniveaus reagieren als Anleihen mit einem fixen Kupon.

Zinsänderungsrisiken

Das Zinsänderungsrisiko bezieht sich auf die Kursbewegung eines festverzinslichen Wertpapiers bei Zinsänderungen. Kursbewegungen können aber auch von einer Neueinschätzung der Marktteilnehmer bzgl. der künftigen Entwicklung des Marktzinsniveaus ausgelöst werden. Grundsätzlich hängt das Zinsänderungsrisiko von dem Kupon, den individuellen Ausstattungsmerkmalen sowie der Laufzeit der Anleihe ab. So reagieren bspw. Kurse lang laufender Anleihen stärker auf Zinsänderungen als Kurse kurz laufender Anleihen. Die Zinsänderungsrisiken wurden im Berichtszeitraum durch die Beimischung bzw. spätere Fokussierung auf Floater begrenzt. Die modifizierte Duration der Einzelanleihebestände, die als Maß der Zinssensitivität von Anleihen gilt, lag zum Ende des Berichtszeitraums bei 0,24.

Adressenausfallrisiken

Adressenausfallrisiken bestanden bei festverzinslichen Wertpapieren und Discount-Zertifikaten, wobei das Fondsmanagement die Risiken über die Selektion von Emittenten unzweifelhafter Bonität begrenzte. Adressenausfallrisiken im Sinne von Kontrahentenrisiken waren nicht zu verzeichnen, da der Fonds während des Berichtszeitraums keinerlei Derivate im Bestand hatte.

Konzentrationsrisiken

Konzentrationsrisiken in der Anlage bestanden nicht, da auf eine breite Streuung der Portfoliopositionen Wert gelegt wurde.

Währungsrisiken

Während des gesamten Berichtszeitraums bestanden keine direkten Fremdwährungsrisiken.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen.

Liquiditätsrisiken

Der Fonds war zu Beginn des Berichtszeitraums in den Immobilienfonds Morgan Stanley P2 Value und AXA Immoselect investiert, deren Anteilsrücknahme durch die Fondsgesellschaft ausgesetzt ist und die sich in Abwicklung befinden. Da nach wie vor nicht absehbar war, wie lange sich die Verkäufe der noch in den Fonds befindlichen Immobilienbestände hinziehen würden, wurden zur Bereinigung sämtliche Bestände in den beiden Fonds im Freiverkehr der Börse Ham-

burg zu nennenswerten Abschlägen gegenüber den veröffentlichten Nettoinventarwerten veräußert.

Sonstige Hinweise:

Die mit der Verwaltung des Sondervermögens betraute Kapitalverwaltungsgesellschaft ist die HANSA-INVEST Hanseatische Investment-GmbH. Mit dem Fondsmanagement des Sondervermögens war die NATIONAL-BANK AG betraut. Die Verwahrstellenfunktion obliegt dem Bankhaus Donner & Reuschel AG.

Die Käufe- und Verkäufe der Anleihen, ETFs, Zertifikate und Aktien erfolgten in der Regel über den Handel der NATIONAL-BANK AG – unter Einhaltung der Best-Execution-Policy der NATIONAL-BANK AG.

Die Käufe- und Verkäufe von aktiv verwalteten Fonds erfolgten ausschließlich über das Bankhaus DONNER & REUSCHEL AG unter Einhaltung der Best-Execution-Policy von DONNER & REUSCHEL.

Die NATIONAL-BANK AG hat die mit der Verwaltung des Sondervermögens „Konzept Balance“ betraute Kapitalverwaltungsgesellschaft HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH beauftragt, angesichts des geringen Fondsvolumens eine Verschmelzung auf das Sondervermögen „Konzept Wachstum“ (aufnehmendes Sondervermögen) in 2015 vornehmen zu lassen. Diese Verschmelzung erfolgte zum 01.04.2015.

Weitere für den Anleger wesentliche Ereignisse haben sich nicht ergeben.

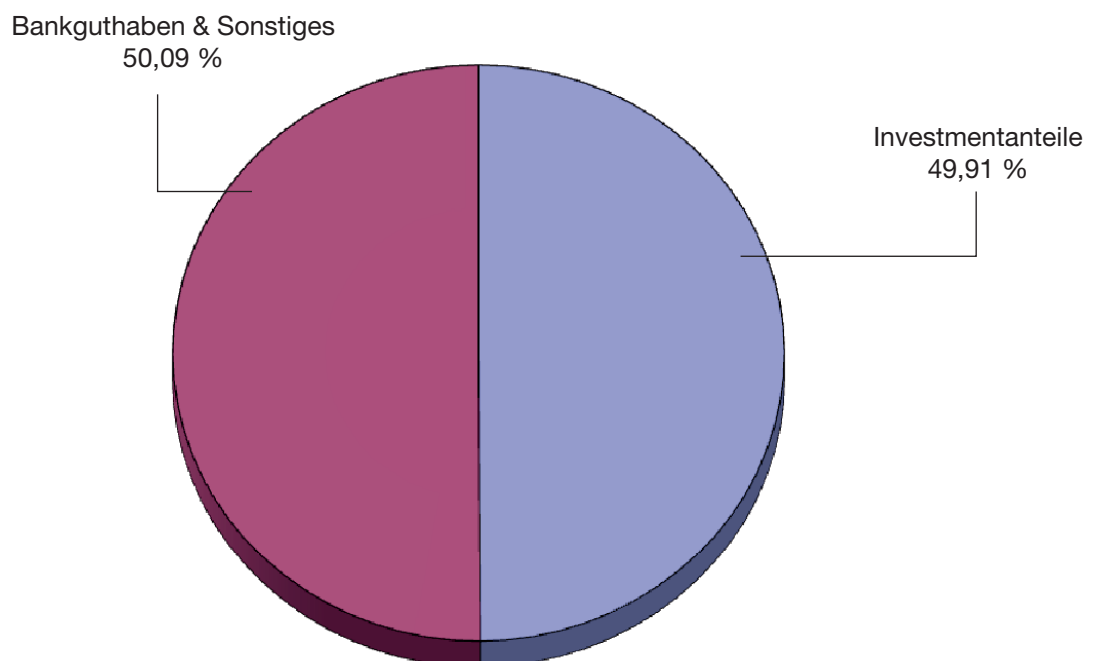
Konzept Balance

Zusammengefasste Vermögensaufstellung

Auflegungsdatum: 28.04.2008
Berichtszeitraum: 01.12.2014 bis 01.04.2015

Fondsvermögen:	Mio. EUR	2,0
davon		
Renten	Mio. EUR	0,0
Investmentanteile	Mio. EUR	1,0
Immobilien-Investmentanteile	Mio. EUR	0,0
Investmentzertifikate	Mio. EUR	0,0
Bankguthaben/sonstige Vermögensgegenstände/Verbindlichkeiten	Mio. EUR	1,0
Mittelaufkommen	Mio. EUR	-3,98
Wertentwicklung (BVI)	in %	5,32
Anteilumlauf	Stück	51.454
Rücknahmepreis	EUR/je Anteil	39,36
Wertpapierkennnummer	WKN	A0M2JM

Gliederung des Fondsvermögens



Vermögensaufstellung zum 01.04.2015

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 01.04.2015	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil des Fondsvermögens
Investmentanteile								
Gruppenfremde Investmentanteile ²⁾								
Deka EURO STOXX 50	DE000ETFL029	ANT	4.279	0	6.566	EUR 37,110000	158.793,69	7,84
iShares STO.Europe 50 UCITS ETF DE	DE0005933949	ANT	5.312	0	0	EUR 34,700000	184.326,40	9,10
iShares EURO STOXX UCITS ETF DE	DE000A0D8Q07	ANT	5.016	0	0	EUR 37,950000	190.357,20	9,40
iShares EURO STOXX 50 U.ETF DE	DE0005933956	ANT	5.967	0	6.580	EUR 37,170000	221.793,39	10,95
iShares STOXX Europe 600 U.ETF DE	DE0002635307	ANT	6.388	0	2.694	EUR 40,020000	255.647,76	12,62
Summe der Investmentanteile						EUR	1.010.918,44	49,91
Summe Wertpapiervermögen						EUR	1.010.918,44	49,91

Gattungsbezeichnung	Whg.	Bestand 01.04.2015	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil des Fondsvermögens
Bankguthaben					
EUR-Guthaben bei:					
Verwahrstelle: Donner & Reuschel AG	EUR	1.026.899,16		1.026.899,16	50,70
Summe der Bankguthaben			EUR	1.026.899,16	50,70
Sonstige Verbindlichkeiten ⁴⁾	EUR	-12.490,52	EUR	-12.490,52	-0,61
Fondsvermögen			EUR	2.025.327,08	100*)
Anteilwert			EUR	39,36	
Umlaufende Anteile			STK	51.454	

^{*)} Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

¹⁾ noch nicht abgeführte Kapitalertragsteuer (25 %), Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten, Verwahrstellenvergütung, Verwaltungsvergütung, Druckkosten

Abwicklung von Transaktionen durch verbundene Unternehmen. Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 27,87 %. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 1.467.174,22 EUR.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzueordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
Börsengehandelte Wertpapiere					
Verzinsliche Wertpapiere					
3,250000000% Anglo American Capital PLC EO-MTN 14/23	XS1052677892	EUR	–	100	
0,577000000% Bank of America Corp. EO-FLR MTN 06/18	XS0267827169	EUR	–	150	
0,979000000% Italien, Republik EO-FLR C.C.T.eu 14/20	IT0005056541	EUR	–	300	
2,125000000% Deutsche Annington Finance BV EO-MTN 14/22	DE000A1ZLUN1	EUR	–	200	
2,000000000% Deutsche Bank London Br. Med.Term Nts. 10/15	XS0520506428	EUR	–	117	
3,226000000% ENEL S.p.A. EO-FLR Bonds 12/18	IT0004794159	EUR	–	200	
4,750000000% Goldman Sachs 06/21	XS0270347304	EUR	–	100	
0,198000000% Intesa Sanpaolo FLR MTN 07/17	XS0300196879	EUR	–	100	
0,489000000% Morgan Stanley FLR MTN 07/17	XS0282583722	EUR	–	100	
3,875000000% NASDAQ OMX Group Inc. EO-Notes 13/21	XS0942100388	EUR	–	200	
0,749000000% RCI Banque EO-FLR MTN 14/17	XS1075471265	EUR	–	150	
1,069000000% UniCredit S.p.A. EO-FLR MTN 15/20	XS1169707087	EUR	100	100	
Zertifikate					
Commerzbank AG CL.DIZ 24.09.15 ESTX50 2675	DE000CB8E3T0	STK	5.850	5.850	
Deutsche Bank AG DISC.Z 22.06.15 BNP Pa. 42	DE000DX96AQ5	STK	–	994	
DZ BANK AG Deut.Zentral-Gen. DISC.Z 24.06.15 Allianz 115	DE000DZT9JM0	STK	–	718	
DZ BANK AG Deut.Zentral-Gen. DISC.Z 26.06.15 BASF 70	DE000DZL63U9	STK	–	752	
DZ BANK AG Deut.Zentral-Gen. DISC.Z 24.07.15 SAP 50	DE000DGG02RQ2	STK	–	1.038	
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG DISC.Z 27.03.15 AIRBUS 44	DE000TB4KP08	STK	–	1.216	
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG DISC.Z 24.07.15 Daimler 55	DE000TD0PDQ1	STK	–	965	
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG DISC.Z 24.07.15 Dt.Post 22	DE000TD0PEW7	STK	–	1.917	
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG DISC.Z 22.05.15 M.Rück 145	DE000TD0D2D5	STK	–	534	
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG DISC.Z 27.02.15 ESTX50 2850	DE000TB4WUB7	STK	–	1.829	
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG DISC.Z 22.05.15 ESTX50 2900	DE000TB4WV55	STK	–	3.564	
Investmentanteile					
Gruppenfremde Investmentanteile					
AGIF-All.Europe Equity Growth AT (EUR)	LU0256839274	ANT	–	887	
BGF EURO-MARKETS FUND A2 (EUR)	LU0093502762	ANT	–	7.088	
De.Inv.I - Top Euroland FC	LU0145647722	ANT	–	902	
DWS Top Dividende LD	DE0009848119	ANT	–	1.629	
DWS Top Europe Inhaber-Anteile	DE0009769729	ANT	–	1.354	
Fr.Temp.Inv.Fds-Fr.Mut.Europ.	LU0140363002	ANT	–	6.944	
iShares ST.Europe Mid 200 U.ETF DE	DE0005933998	ANT	–	4.624	
Nordea 1-European Value	LU0064319337	ANT	–	3.444	
Schroder ISF Euro Equity A Acc	LU0106235293	ANT	–	5.882	
Threadneedle Pan European Fund INST EUR ACC	GB0030810682	ANT	–	97.240	
Gruppenfremde Immobilien-Investmentanteile					
AXA Immoselect	DE0009846451	ANT	–	8.840	
Morgan Stanley P2 Value	DE000A0F6G89	ANT	–	45.920	

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01. Dezember 2014 bis 01. April 2015

I. Erträge

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)
3. Erträge aus Investmentanteilen
4. Sonstige Erträge¹⁾

EUR	325,58
EUR	1.368,63
EUR	6.353,44
EUR	-127,98

Summe der Erträge

EUR	7.919,67
-----	----------

II. Aufwendungen

1. Verwaltungsvergütung
2. Verwahrstellenvergütung
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten
4. Sonstige Aufwendungen²⁾

EUR	-10.623,48
EUR	-542,01
EUR	-4.514,08
EUR	-297,50

Summe der Aufwendungen

EUR	-15.977,07
-----	------------

III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR	-8.057,40
-----	-----------

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne
2. Realisierte Verluste

EUR	108.890,12
EUR	-2.229.098,70

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften

EUR	-2.120.208,58
-----	---------------

V. Realisiertes Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

EUR	-2.128.265,98
-----	---------------

1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste

EUR	-177.229,77
EUR	2.150.527,89

VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

EUR	1.973.298,12
-----	--------------

VII. Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

EUR	-154.967,86
-----	-------------

Entwicklung des Sondervermögens

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Rumpfgeschäftsjahres

1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das aktuelle Jahr
2. Mittelzufluss/-abfluss (netto)

EUR	0,00
EUR	-3.980.190,40

- a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:
- b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:

3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich
4. Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

2015

EUR	6.052.303,98
EUR	-9.472,94 ^{*)}
EUR	-3.980.190,40

EUR	117.654,30
EUR	-154.967,86

- davon nicht realisierte Gewinne:
- davon nicht realisierte Verluste:

EUR	-177.229,77
EUR	2.150.527,89

II. Wert des Sondervermögens am Ende des Rumpfgeschäftsjahres

EUR	2.025.327,08
-----	--------------

^{*)} Aufgrund der Fusion wird zusätzlich zum Geschäftsjahr 2014 auch der Steuerabzug für das aktuelle Rumpfgeschäftsjahr i.H.v. EUR 1.543,62 ausgewiesen

Berechnung der Wiederanlage

I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres
2. Zuführung aus dem Sondervermögen ***)
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag

	insgesamt	je Anteil
EUR	-2.128.265,98	-41,36
EUR	2.229.098,70	43,32
EUR	-1.543,62	-0,03
EUR	99.289,10	2,04

II. Wiederanlage

***) Die Zuführung aus dem Sondervermögen resultiert aus der Berücksichtigung von realisierten Verlusten

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert	
2012	EUR	6.662.805,07	EUR	34,31
2013	EUR	6.305.280,55	EUR	36,47
30.11.14	EUR	6.052.303,98	EUR	37,54
01.04.15	EUR	2.025.327,08	EUR	39,36

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure EUR 0,00

Der Wert ergibt sich unter Berücksichtigung von Netting- und Hedgingeffekten, der zugrundeliegenden Derivate im Investmentvermögen

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

Fehlanzeige

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 49,91
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem einfachen Ansatz ermittelt.

Sonstige Angaben

Anteilwert EUR 39,36
Umlaufende Anteile STK 51.454

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Die Bewertung von Vermögenswerten, die an einer Börse zum amtlichen Markt zugelassen bzw. in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind, erfolgt zu den handelbaren Schlusskursen des vorhergehenden Börsentages gem. § 27 KARBV. Nicht notierte Rentenwerte und Schuldscheindarlehen werden mit Renditekursen bewertet. Investmentzertifikate werden zu den letzten veröffentlichten Rücknahmepreisen angesetzt.

Vermögenswerte, die weder an einer Börse zugelassen noch in einen organisierten Markt einbezogen sind oder für die ein handelbarer Kurs nicht verfügbar ist, werden mit von anerkannten Kursversorgern zur Verfügung gestellten Kursen bewertet. Sollten die ermittelten Kurse nicht belastbar sein, wird auf den mit geeigneten Bewertungsmodellen ermittelten Verkehrswert abgestellt (§ 28 KARBV).

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Gesamtkostenquote ¹⁾ 0,67 %
Transaktionskosten ²⁾ EUR 2.291,62

¹⁾ Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus

²⁾ Transaktionskosten: Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände.

Gezahlte Verwaltungsvergütung (01.12.2014 – 01.04.2015) EUR 10.623,48

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandserstattungen. Die KVG gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Verwaltungsvergütungssatz für im Sondervermögen gehaltene Investmentanteile

²⁾ Die Verwaltungsvergütung für Gruppenfremde Investmentanteile beträgt:

Deka EURO STOXX 50	0,1500 % p. a.
iShares STO.Europe 50 UCITS ETF DE	0,5000 % p. a.
iShares EURO STOXX UCITS ETF DE	0,1900 % p. a.
iShares EURO STOXX 50 U.ETF DE	0,1500 % p. a.
iShares STOXX Europe 600 U.ETF DE	0,1900 % p. a.

Ausgabeaufschläge oder Rücknahmeaufschläge wurden nicht berechnet.

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen:

¹⁾ Im Wesentlichen Erträge aus Kick-Back Zahlungen sowie Erfolge aus der Veräußerung sog. DDI Bonds, da die Erfolge hieraus gem. InvStG den sonstigen Erträgen zuzurechnen sind.

Den steuerrechtlichen Bestimmungen ist auch investmentrechtlich gefolgt worden.

²⁾ Kosten für die Marktrisikomessung

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Angaben zur Mitarbeitervergütung für das Geschäftsjahr 2014

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung (inkl. Geschäftsführer): EUR 12.571.261,17
davon fix: EUR 11.771.402,83
davon variabel: EUR 799.858,34

Zahl der Mitarbeiter der KVG: 172

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2014 der KVG gezahlten Vergütung an Risktaker (nur Führungskräfte): EUR 1.229.634,15

Angaben zu wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB

Mit Datum zum 21. Juli 2014 wurden die AABen neu gefasst. Mit dem gleichen Datum wurde der Verkaufsprospekt aktualisiert. Hauptgrund der Aktualisierung war eine Anpassung an die Gegebenheiten der Umstellung des Fonds auf das KAGB. In diesem Zuge erfolgte insbesondere eine Aktualisierung des Risikokapitals und der AABen. Zudem wurden die Informationen zu den Kosten teilweise neu gefasst.

Zusätzliche Informationen

Prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände für die besondere Regelungen gelten	0,00 %
Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement gem. § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB Vergl. Verkaufsprospekt vom 21.07.2014 Seite 55 ff.	
Angaben zum Risikoprofil nach § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB Vergl. Verkaufsprospekt vom 21.07.2014 Seite 35 ff.	
Angaben zur Änderung des max. Umfangs des Leverage § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB keine Änderung im Berichtszeitraum	
Leverage-Umfang nach Bruttomethode bezüglich ursprünglich festgelegtem Höchstmaß	5,00
tatsächlicher Leverage-Umfang nach Bruttomethode	0,89
Leverage-Umfang nach Commitmentmethode bezüglich ursprünglich festgelegtem Höchstmaß	3,00
tatsächlicher Leverage-Umfang nach Commitmentmethode	0,90

Vermerk des Abschlussprüfers

An die HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH, Hamburg

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens **Konzept Balance** für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Dezember 2014 bis 1. April 2015 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB und der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Dezember 2014 bis 1. April 2015 den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, den 29. Mai 2015

PricewaterhouseCoopers

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lothar Schreiber
Wirtschaftsprüfer

ppa. Tim Brücken
Wirtschaftsprüfer

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und Nr. 2 InvStG

Geschäftsjahr vom 01.12.2014 bis 01.04.2015
Steuerlicher Zufluss: 01.04.2015

Konzept Balance DE000A0M2JM2			
	Privat- vermögen	Betriebs- vermögen KStG ¹⁾	Sonst. Betriebs- vermögen ²⁾
	EUR je Anteil	EUR je Anteil	EUR je Anteil
2) Betrag der Thesaurierung/ausschüttungsgleichen Erträge	0,0771940	0,0771940	0,0771940
1 c) In der Thesaurierung enthaltene			
aa) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1 i.V.m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	–	–	0,0763311
cc) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	–	0,0000000	0,0000000
gg) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000000	–	0,0000000
ii) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0141805	0,0144040	0,0144040
jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	–	–	0,0141805
kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	–	–	0,0000000
mm) Erträge i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG	–	0,0004015	–
nn) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4, auf die § 2 Abs. 2 i.d.F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	–	0,0000000	–
oo) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4, auf die § 2 Abs. 2 i.d.F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	–	0,0000000	–
1 d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge			
aa) i.S.d. § 7 Abs. 1 und 2	0,0771940	0,0771940	0,0771940
bb) i.S.d. § 7 Abs. 3	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon inländische Mietererträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
cc) i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0771940	0,0771940	0,0771940
1 f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0035451	0,0080169	0,0080169
bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	–	–	0,0080169
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	–	–	0,0000000
ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist ⁵⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ff) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	–	–	0,0000000
gg) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.d.F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	–	0,0000000	–
hh) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.d.F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	–	0,0000000	–
ii) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.d.F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	–	0,0000000	–
1 g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 h) die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre ⁶⁾	0,0053230	0,0053230	0,0053230

Steuerlicher Anhang:

- 1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.
- 2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z.B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).
- 3) N.A.
- 4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.
- 5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.
- 6) Der Ausweis der gezahlten Quellensteuer des aktuellen Geschäftsjahres vermindert um die erstattete Quellensteuer aus Vorjahren nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 h) InvStG erfolgt unter Berücksichtigung der auf Fondsebene bereits nach § 4 Abs. 4 InvStG als Werbungskosten abgezogenen anrechenbaren ausländischen Quellensteuer. Soweit die erstattete Quellensteuer die gezahlte Quellensteuer übersteigt, erfolgt der Ausweis als negativer Betrag.

Bescheinigung über die Angaben i.S.d. § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG für die vorstehenden Invest- mentvermögen für den genannten Zeitraum

An die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH (nachfolgend: die Gesellschaft):

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für die oben genannten Investmentvermögen für den genannten Zeitraum zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf der Buchführung/den Aufzeichnungen und dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 InvG bzw. § 101 Abs. 1 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitungsrechnung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG. In den Jahresbericht sowie in die steuerlichen Angaben sind Werte aus einem Ertragsausgleich eingegangen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der Grundlage der von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG bzw. § 102 KAGB geprüften Buchführung/Aufzeichnungen und des geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitungsrechnung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben. Unsere Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert

hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung oder insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Frankfurt am Main, den 10.06.2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sebastian Meinhardt
Steuerberater

Olaf J. Mielke, MBA
Steuerberater



NATIONAL-BANK

Mehr. Wert. Erfahren.